

II.

Wie weit nun Öhem die genannten Quellen benutzt hat, soll jetzt erörtert werden.

(Das Leben Karls des Grossen von Einhard.)

Einhard's Biographie cap. I. scheint der Schilderung des Verhältnisses zwischen den Frankenkönigen und ihren *majoribus domus* (S. 18, 1—7) zu Grunde zu liegen. Wenn aber Öhem selbst den Einhard vor sich gehabt hätte, würde er viel wörtlicher abgeschrieben haben. Auch hat er unten, wo er von Karl dem Grossen spricht, Einhard nicht herangezogen. Also hat er diese Notizen wohl aus zweiter Hand.

Das Leben des heil. Pirminius.

Es verlohnt sich wohl der Mühe, vor allem zu untersuchen, wie viele Redactionen dieses Heiligenlebens existirt haben mögen, eine Frage, bei deren Lösung uns die Uebersetzung des Öhem behülflich sein wird. Halten wir uns zunächst an Egon's Angaben, der alle auf seine Zeit gekommenen Reichenauer Schriften, die uns jetzt zum Theil verloren sind, mit liebevoller Sorgfalt studirt hat. In seinem Buche *De viris illustribus* (Pez, Thesaur. I.) kommen folgende Bemerkungen über diesen Gegenstand vor: S. 686: der Bischof Warmann habe (nach dem unsicheren Zeugniß Eisengrins, vergl. Mone I, 37) ein Leben des heil. Pirminius geschrieben. Doch scheint dem Egon diese Schrift nicht zu Gesichte gekommen zu sein. Ferner sagt er S. 703: '*Henricus de Calw, abb. Augiensis, inter alia vitam s. Pirminii diserto calamo ac stylo non inconcinno composuit, quam hodieque membranis exaratam cernere licet*'. Diese Schrift hat er also offenbar durchgelesen¹⁾. Hören wir Egon weiter S. 705: '*Praeterea, ut alios poëtas anonymos omittam, non praetereundus is occurrit, qui vitam s. Pirminii metrice cecinit, quae adhuc caractere ferme obsoleto in tabulis valde vetustis scripta videtur*'. Diese ist die bei Mone I, 39 edirte Lebensbeschreibung, welche Egon selbst abschrieb. Auf Seite 709 sagt er weiter: '*— prout auctor vitae ejusdem s. Pirminii antiquus et apud nos manuscriptus diserte item attestatur*'. Hier ist jedenfalls die älteste Redaction aus dem 9. Jahrhundert (Mone I, 28) gemeint, die Egon ebenfalls abschrieb. Endlich belegt er S. 715 die Thatsache, dass Reichenau die älteste Gründung des heil. Pirminius sei, mit dem Zeugniß des Otloh

1) Uebrigens führt auch Lazarus Lippus nach dem Zeugniß Mone's I, 87 den Heinrich von Calw unter den noch nicht herausgegebenen Reichenauer Schriftstellern an.